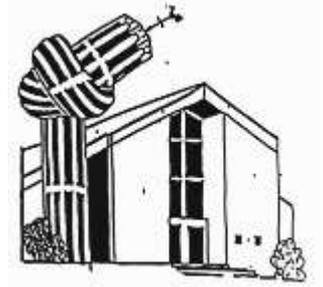

„Wir wollen die Margaretenkirche erhalten“

Newsletter Nr.2

Münster, 30.04.2012



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freunde der Margaretenkirche,

sicher sind Sie interessiert, wie es weitergeht mit unseren Bemühungen, die Margaretenkirche als Gottesdienstraum und Zentrum unseres Gemeindeteils zu erhalten. Es ist schön zu erleben, wie sich immer wieder neue Aktivitäten entwickeln und die bestehenden zunehmend an Tiefe und Gehalt gewinnen. Von Resignation keine Spur – warum auch?

Wir haben sehr gute Argumente und unser Tun ist nicht gegen die neue Großgemeinde St. Maurit oder den Fusionsprozess gerichtet, sondern soll diese stärken. Die Steuerungsgruppe wäre gut beraten, wenn sie dies anerkennen und bei ihren Entscheidungen berücksichtigen würde. Denn auch sie will doch wohl - davon gehen wir zumindest aus – die bestmöglichen Startbedingungen für die neue Gemeinde.

„FEUER UND FLAMME“

Weiterhin findet die Aktion „Feuer und Flamme“ mit guter Beteiligung 14tägig nach der Abendmesse freitags (18.30 Uhr) statt. Wir haben intensive Gottesdienste mit Pater Raphael erlebt, bevor wir uns bei Brot und Getränken um den Feuerkorb auf dem Kirchplatz versammelten. Hier ist Gelegenheit, sich auszutauschen – nicht nur über den Fusionsprozess, sondern auch über Fragen des Glaubens und der Gottesdienstgestaltung.

„Feuer und Flamme“ fand auch Erwähnung in der beeindruckenden Predigt von Herrn Dr. Thiele am 21./22.4. über „Zeugen des Glaubens“. Dafür ganz herzlichen Dank!

Der nächste Termin ist **Freitag, 11.Mai**. Alle sind herzlich eingeladen!

OSTERAKTION

Ebenfalls auf positive Resonanz gestoßen ist unsere Osteraktion: nach der Osternachtfeier wurden Streichholzschachteln mit dem Aufdruck „Feuer und Flamme für St. Margareta“ verteilt. Diese Schachteln helfen mit, die Diskussion um den Kirchenstandort St. Margareta weiter in die Gemeinde hinein zu tragen. Ähnliche Aktionen mit Kugelschreibern („Schreibt uns nicht ab!“) und Ansteck-Buttons sind in Vorbereitung.

Die Osternachtfeier konnte in der eindrucksvollen Weise gefeiert werden, wie wir sie in St. Margareta gewohnt sind. Dafür einen besonderen Dank an Herrn Pfarrer Mensinck! Die anschließende Agape-Feier im Pfarrheim brach alle Rekorde hinsichtlich Teilnehmerzahl und Dauer („Sie hatten keinen Wein mehr!“).

PFARRGEMEINDERAT

Am 16.4.12 tagte der PGR. Nach langem Drängen unsererseits wurde nun endlich die Sozialraumanalyse vorgestellt (und auch im Internet veröffentlicht), die als Grundlage für das von der Steuerungsgruppe verfasste Konzept dient. Sie weist einige Fehler und Ungereimtheiten auf, die unsere PGR-Mitglieder herausarbeiten werden. Über den PGR soll die Steuerungsgruppe hiermit konfrontiert und zu einer Stellungnahme aufgefordert werden.

Mechthild Black-Veldtrup und Ansgar Felden haben in der PGR-Sitzung eine längere Stellungnahme vorgetragen, in der es um Kirchenschließungen grundsätzlich ging. Diese ist als Anhang beigefügt und kann auch auf der Website von St. Benedikt nachgelesen werden (Stellungnahmen an die Steuerungsgruppe). Eine Reaktion hierauf hat es noch nicht gegeben.

Am 9. Juni wird es eine Klausurtagung des PGR geben, in der er die Wünsche, Fragen und Vorstellungen betreffend die weitere Entwicklung von St. Benedikt in der neuen Großgemeinde formulieren soll. Wir

werden versuchen, auf ein Konzept hinzuwirken, das weiterhin regelmäßige Gottesdienste zu familienfreundlichen Zeiten in der Margaretenkirche ermöglicht. Die Ergebnisse der Klausurtagung werden in jedem Fall noch in den Entscheidungsprozess der Steuerungsgruppe mit einfließen. Die nächste PGR-Sitzung ist am 30. Mai.

SOZIALBÜRO-CARITAS

Unser Sozialbüro an der Margaretenkirche hatte am 15. April den Rahmen geschaffen, dass alle Aktivitäten der Caritas auf Gemeindeebene mit Namen und Gesichtern vorgestellt wurden. Es trat das gesamte Netzwerk, das besteht, zutage und zeigte die Lebendigkeit unserer persönlichen Präsenz im Nahraum. Die Marktbesucher des Margaretenkirchenmarktes hatten Lebensmittel gespendet, aus der das Team des Sozialbüros für die über 85 Teilnehmer ein kostenloses Mittagessen zubereitet hatte. So stellen wir uns Solidarität VOR ORT vor.

UNTERSCHRIFTENAKTION

Noch sind nicht alle Listen zurückgekehrt, aber bereits jetzt liegen 1.200 Unterschriften vor. Das übertrifft alle Erwartungen. Die Listen sollen am **Sonntag, 20. Mai** nach dem Gottesdienst um 10.30 Uhr, in der Kirche an die Steuerungsgruppe übergeben werden. Hierzu werden alle Mitglieder der Steuerungsgruppe persönlich eingeladen, ebenso auch die Mitglieder des PGR. Gleichzeitig soll auch in zusammengefasster Form über die Rückmeldungen aus der Gemeinde berichtet werden, wie wir sie bei der Hausbesuchsaktion vor Ostern bekommen haben. Bitte merken Sie sich den Termin vor, denn eine große Präsenz der Gemeinde bei der Übergabe der Unterschriften würde unsere Anliegen eindrucksvoll unterstützen.

WEITERE TERMINE

Auch bei weiteren Terminen wäre es wichtig, Präsenz zu zeigen, um unsere Vitalität und das Interesse an der Gestaltung des Fusionsprozesses zu dokumentieren:

- **Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag** zusammen mit der Auferstehungsgemeinde, deren Chor auch singen wird. Im Anschluss ist noch auf dem Kirchplatz (bzw. bei schlechtem Wetter im Pfarrheim) ein Zusammensein mit Musik und Imbiss im Rahmen eines „Treff am Turm“ geplant.
- **Gemeinsame Fronleichnamsprozession:** sternförmige Prozession der Teilgemeinden zur Mauritzkirche, dort Eucharistiefeier, anschließend Prozession zur Erphokirche, dort Abschluss und kleines Fest. Die Einzelheiten werden noch bekanntgegeben.
- **Veranstaltung zum Thema „Liturgie nach dem 2. vatikanischen Konzil“** mit Herrn Dr. Thiele am 21. Juni von 19.30 bis 22.00 Uhr. Die Befragung der Gruppen im Rahmen des Dialogprozesses hat insbesondere im Gemeindeteil St. Benedikt eine große Unzufriedenheit mit den jetzigen Gottesdienstformen gezeigt. Wir spüren, dass das „konziliare Erbe“ in bestimmten kirchlichen Kreisen zunehmend in Frage gestellt wird. Umso wichtiger ist es daher, gut informiert zu sein und so Entscheidungen richtig einordnen zu können. Wir wollen Liturgieformen, die in St. Margareta lange eingeübt sind oder waren, erhalten bzw. zurückgewinnen.
- Pater Manfred Kollig, der Leiter der Hauptabteilung Seelsorge im Generalvikariat, hat zugesagt, mit uns im Rahmen eines „Treff am Turm“ über das **Grundsatzpapier über „Die Sendung der Kirche im Bistum Münster“** und den Entwurf des neuen „Diözesanpastoralplans“ zu diskutieren. Das wird sicher eine ganz spannende Veranstaltung mit Impulsen für die Gestaltung des Fusionsprozesses zu einer Großgemeinde. Der Termin findet nach den Sommerferien statt und wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Sie sehen, es gibt vielfältige Diskussionen und Aktivitäten und jeder ist eingeladen, sich zu beteiligen und eigene Ideen einzubringen. Sprechen Sie auch in Ihrer Familie, mit Nachbarn und Freunden über die Gestaltung der Zukunft in St. Margareta!

Wir grüßen Sie herzlich im Namen der Interessengruppe und wünschen einen guten Start in den Mai!

Ansgar Felden, Margarete Kohlmann, Bernd Lenkeit